

## Forderungen der IG

Wir fordern die Kommunal- und Landespolitik auf, den Donaumoos-Zweckverband in eine paritätisch von Politik, Landwirtschaft und Umweltschutz getragene Organisation einzubinden, diese finanziell und personell so auszustatten, dass das Entwicklungskonzept Donaumoos und insbesondere das Projekt Schorner Röste zeitnah umgesetzt werden können.

Wir fordern die Landespolitik nachdrücklich auf, die notwendigen Mittel zu budgetieren und zur Verfügung zu stellen. Dabei ist eine einkommensichernde Förderung der Landwirtschaft für die Extensivierung und der dazu erforderlichen Investitionen zu gewährleisten.

Wir fordern die Grundstückseigentümer, ob Landwirte, Kommunen, Verbände oder Kirchenstiftungen auf, sich dem Klimaschutz durch Moorschutz zu öffnen und die Donaumoos-Sanierung konstruktiv voran zu bringen.



Die extensive Beweidung mit Wasserbüffel wie hier bei Schorn ist eine moorschonende Form der Landnutzung und schafft zudem Kleinstrukturen und Vielfalt

Stand September 2019

## Aufruf zur Mitarbeit

Die Interessengemeinschaft „Zukunft Schorner Röste“ will die Bedeutung von Mooren für den Klimaschutz und den Erhalt der Artenvielfalt im Donaumoos bewusst machen.

Wir suchen Wegbegleiter und Mitstreiter, die sich in die Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit für den Klimaschutz durch Moorschutz einbringen. Wer sich für die Zukunft, den Erhalt der Moore als unverzichtbarem Kohlenstoffspeicher, die Wasserrückhaltung in den Moorflächen und den Arten- und Lebensraumschutz einsetzen will, ist bei uns herzlich willkommen.



Moosgräben sind für die Nutzung wichtig, jedoch schrumpfen die Moorböden und Treibhausgase treten aus

### **Impressum**

IG-Schorner Röste

Koordinator: Dr. Günter Kraus

E-Mail: [g-kraus-ehkirchen\(at\)t-online.de](mailto:g-kraus-ehkirchen@t-online.de)

Text/Fotos/Gestaltung: Ulrich M. Sorg und

Dr. Günter Kraus

Grafik: G. u. G. Gräfe

## **Interessengemeinschaft Zukunft Schorner Röste**

### **Moorschutz ist angewandter Klimaschutz**



*Entwässerte und intensiv landwirtschaftlich genutzte Moorböden setzen große Mengen an Treibhausgasen frei – das wollen wir gemeinsam diskutieren und ändern*

## Anlass

**Der Schutz unseres Klimas, die rasche Senkung aller Treibhausgase ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Auch die Landwirtschaft - sie ist die drittgrößte Einzelquelle nach dem Energiesektor und Verkehr - muss hierzu einen signifikanten Beitrag leisten<sup>1</sup>.**

Zur „Sanierung des Donaumooses“ zwischen Neuburg, Pöttmes und Karlskron erstellte der **Donaumoos-Zweckverband das Entwicklungskonzept Donaumoos 2000–2030.**

Dieser Sanierungsplan für das größte Niedermoor Süddeutschlands wurde im Konsens mit den beteiligten Akteuren der Landwirtschaft, des Naturschutzes, der Wasserwirtschaft und der Politik erarbeitet, daraufhin landesplanerisch raumgeordnet und ist so behördenverbindlich geworden.

Das Konzept sieht neben großflächigen Extensivierungen für den Wiesenbrüterschutz unter anderem die Entwicklung der Moorbereiche mit mehr als vier Meter Torfmächtigkeit in niedermoortypische Standorte vor.

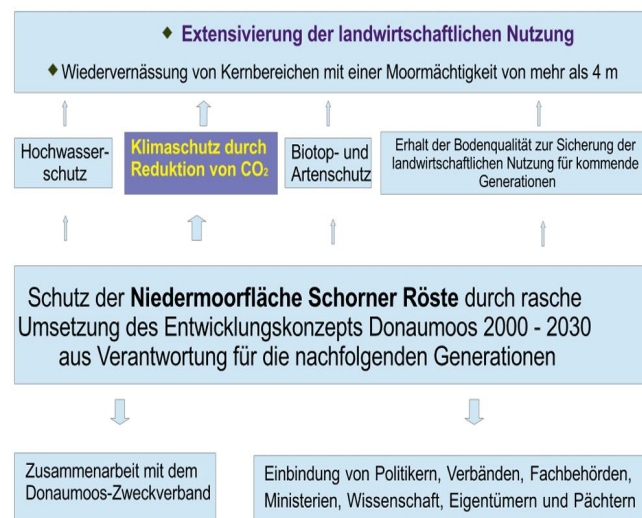
Das Moorgebiet „Schorner Röste“, zwischen Pöttmes und Ehekirchen gelegen, ist solch ein vorrangiger Bereich für den Torfkörper- und damit Klimaschutz.

1) 7,3 % der Treibhausgase werden unmittelbar von der Landwirtschaft verursacht (UBA 2019 - Bezugsjahr 2017)

## Organisation und Ziele

Das Bemühen um die Renaturierung der Schorner Röste führte im August 2018 zur Gründung der Interessengemeinschaft Zukunft Schorner Röste (IG).

Die IG ist eine lose, parteiunabhängige Gruppierung von Personen, die sich gezielt für den **Klimaschutz durch Moorschutz** einsetzen.



Die IG arbeitet für die Umsetzung dieser Ziele mit dem Donaumoos-Zweckverband, den zuständigen Behörden des Naturschutzes, der Wasserwirtschaft, der Landwirtschaft, der Wissenschaft, den Vertretern der Kommunen und Kirchen sowie den Eigentümern der Grundstücke und deren Pächtern zusammen.

## Leitsätze

**Wir unterstützen die Bemühungen des Donaumoos-Zweckverbandes, um das 340 ha umfassende Teilgebiet des Donaumooses im Sinne des Entwicklungskonzeptes 2000-2030 und der vorliegenden Machbarkeitsstudie "Schorner Röste" (2016) zu renaturieren.**

**Wir streben die Extensivierung und teilweise Wiedervernässung der Schorner Röste an, um eine rasche und deutliche Reduktion der Klimagase zu erreichen.**

**Der Schutz der besiedelten Bereiche ist sicherzustellen.**

**Wir appellieren an alle, Umwelt- und Naturschutz als Pflicht jedes Einzelnen anzunehmen, um künftigen Generationen die Gestaltbarkeit ihrer Lebensbedingungen zu gewährleisten.**



Für die moorbodenschonende landwirtschaftliche Nutzung von Grünland ist eine langfristige und einkommensichernde Förderung maßgeblich